

Für das „Bukarester Tagblatt“ beträgt für jede Einzelnummer 40 Bani, im Monatsbetrag 1,50 Lei oder 1,20 Mk. (ohne Trägerlohn oder Zustellgebühr). Das „Bukarester Tagblatt“ muss in Rumänien bei den zuständigen Feldpoststationen bestellt werden. Bestellungen in Deutschland und in den verbündeten Staaten nehmen die örtlichen Postämter entgegen.

Abgrenzung für briefliche Sendungen: „Bukarester Tagblatt“, Militärverwaltung in Rumänien, Feldpost 308.

Bukarester Tagblatt

Für das „Bukarester Tagblatt“ nimmt in Bukarest die Geschäftsstelle, Str. Sărindar 9-11, zu den im Anzeigenteil vermerkten Preisen entgegen. Größere Anzeigen nach Vereinbarung. Berliner Geschäftsstelle zur Annahme von Bestellungen und Anzeigen: Edwin Furrer, Berlin W. 30, Motzstr. 70, Fernsprecher Litzow 3926. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verpflichtung übernommen. Sprechstunde der Redaktion: nur von 11-12 vormittags.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Die Zeitung erscheint täglich in den Morgenstunden.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 10 Bani

XXXVIII. Jahrgang, No. 164

Redaktion, Verwaltung und Druckerei: Str. Sărindar 9-11 (früher Adeverul)

Samstag, 16. Juni 1917

Das Neueste.

König Konstantin ist von Athen nach Tatoi abgereist.
Venizelos soll auf einem Ententeschiff nach Athen unterwegs sein, um die Regierung zu übernehmen.
In Flandern erhöhte Kampfaktivität.
Die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie in Stockholm unter Führung Scheidemanns sind wieder nach Deutschland abgereist.
Die russischen Städte Zaryzin, Oherson und Kirawowo haben sich als Republiken ausgerufen.

Ein italienischer Geniestreich.

Auf den Trümmern des altvenezianischen Kastells von Argyrokaströ hat am Tage des italienischen Verfassungsfestes General Ferrero in einer schwingvollen Proklamation die Unabhängigkeit von ganz Albanien unter der Ägide und dem Protektorate Italiens verkündet. Der Hinweis auf die längst verrauschten Tage venezianischer Machtgeltung, welcher die Kulisse dieser neuesten italienischen Farce darstellte, war so ziemlich die einzige Legitimation, welche die „Befreier Albanien“ für ihre Grosstat beibringen konnten. Ausser Valona besitzt Italien in Albanien derzeit nur einen bedeutungslosen Küstenstrich. Ins Innere des Landes weiter vorzudringen, ist ihm nicht gelungen. Sein Einfluss ist dort heute geringer als je, während Oesterreich-Ungarn das ganze Gebiet jenseits der Vojusa fest in Händen hielt.

Deutscher Heeresbericht.

Grosses Hauptquartier, 15. 6.

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht:

In Flandern setzte nach einem verhältnismässig ruhigen Tage zwischen Ypern und Armentières gestern 8,30 Uhr abends starkes Trommelfeuere ein, bis an der ganzen Front englische Angriffe erfolgten. Sie drückten nach Kaempfen, die an einzelnen Stellen bis zum Morgen dauerten, die Sicherungen zurück, die unsere weiter östlich gelegene Kampflinie zwischen Hobeke und dem Douvegrund und südwestlich von Warneton seit dem 10. 6. erfolgreich gegen alle Erkundungsvorstöße der Engländer verschleiert haben. Nördlich des Kampffeldes bis zur Küste nur geringe Artilleriesstätigkeit. Durch einen Handstreich hoben Stosstruppen eines niederländischen Regiments am Yperkanal einen belgischen Posten von 25 Mann auf. An der Artolsfront griffen die Engländer morgens nach heftigen Feuerwechsellagen unsere Graben östlich von Monchy an. Sie brachen an einigen Punkten ein, wurden jedoch durch Gegenstöße sofort hinausgeworfen. Ein Grabenstück ist noch in Feindeshand. Abends stossen einige englische Bataillone östlich von Loos vor. Auch hier wurden unsere Stellungen durch kräftigen Gegenangriff gehalten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprins:

Am Chemin des Dames lebte in den Abendstunden der Feuertampf auf beiden Seiten der Strasse Laon-Soissons und am Winterberg auf. Unsere Sturmtruppen brachten von Unternehmungen gegen französische Graben nordöstlich von Bray, westlich der Süppesniederung und auf dem östlichen Maastrichter Gefangene und Beute zurück.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Keine grösseren Gefechtsbandlungen.

Gestlicher Kriegsschauplatz:

Lebhafte Feuerstätigkeit bei Smorgon, westlich von Luck und an der von Zloczow und Halicz nach Turnopol führenden Bahn.

An der mazedonischen Front:

Die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Osterr.-ungarischer Heeresbericht.

Wien, 15. 6. (Tel.)

Gestlicher Kriegsschauplatz:

In Ostgalizien und in Wolhynien hielt die vermehrte russische Gefechtsstätigkeit an mehreren Stellen an.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Bei der Isonzoarmee keine Ereignisse von Belang. In Kaernten steigerte sich das feindliche Artilleriesfeuer im Ploekenabschnitt zu grösserer Heftigkeit. Ein gegen unsere Stellung am Rombon gerichteter Angriff wurde abgewiesen. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden steigerte sich der Artillerieskampf.

Suedostlicher Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Bulgarischer Heeresbericht.

Sofia, 15. 6. (Tel.)

Mazedonische Front:

Einige feindliche Feuerüberfälle nördlich Bitolja und im Cernabogen, lebhaftes Artilleriesfeuer in der Mogienagegend. Zwischen Wardar und Dojransee nahm das feindliche Artilleriesfeuer zeitweise an Heftigkeit zu. An der ganzen Front eigene erfolgreiche Patrouillenvorstöße.

Rumänische Front:

Bei Tulcea spärliches Artilleriesfeuer.

Bulgarische oberste Heeresleitung.

schlimmeren Feind gehabt als die Helden des „sacro egoismo“, die diese Unabhängigkeit soeben auf dem Kastell von Argyrokaströ proklamiert. Das wissen nicht nur die Albanier jenseits der Adria, sondern auch die albanesischen Untertanen Italiens, die in grosserer Zahl den Sueden des Koenigreichs bevoelkern. Wenn der „Secolo“ die Proklamation ein Dokument nennt, auf das gestuetzt Albanien sich seine Unabhängigkeit selbst schaffen, seine Grenzen selbst bestimmen und seine Regierung auf Grund der freien Meinungsäusserung des Volkes, selbst einrichten koenne, so verraten diese Wendungen, mit geradezu plumper Deutlichkeit, auf welche Weise man territoriale Ansprüche befriedigen kann, ohne direkt die Formeln preiszugeben, auf die sich die Heuchelmoral der Entente nun einmal festgelegt. Die Wahl des Zeitpunkt und der Umstand, dass gerade Albanien, eines der Adriagebiete, als Demonstrationsobjekt ausersehen wurde, kann umso weniger als ein Zufall angesehen werden, als gewisse italienische Adriaspaspirationen in den pazifistischen oder von grosserbischen Zukunftsplaenen beeinflussten Verbandskreisen Antoss erregten. „Corriere dela Sera“ beworbet, das Ereignis denn auch direkt als einen fuer Russland und die Vereinigten Staaten bestimmten Beweis, dass Italien bei der Verwirklichung seiner Ansprüche die Rechte der kleinen Nationen achten werde. Die Proklamation sei der Abschluss einer zwanzigjaehrigen Politik und die Erfuellung des Uebereinkommens, dass Italien am Vorabend seines Krieges mit dem Dreiverband einging. Italien habe auch zeigen wollen, dass es mit seinen militaerischen Operationen in Albanien nicht die Eroberung des Landes bezwoekte.

Was es wohl mit den „Eroberungen“ am Isonzo bezwoekt? Die Erfindung des „moralischen Protektorates“ ueber ein Land, in dem einem so gut wie nichts gehoert, ist eine Leistung, durch die Italien vielleicht manche Enttaenshung gut machen kann, die es seinen Verbundeten bisher bereitet.

Die Kämpfe im Westen.

Berlin, 15. 6. (Tel.)

Zum Heeresbericht wird uns ergaenzend berichtet: Zwischen der Eisenbahn Ypern-Comines und der Strasse Ypern-Menin sind 5 gewaltige Trichter entstanden. Mit der Sprengung eines grossen Minensystems im Wyttschaetebogen, wozu die Englaender nicht weniger als 600 Tonnen Sprengstoff verwandten, die in 20 ueber 10 britischen Meilen verteilten Stellen untergebracht waren, an denen jahrelang gearbeitet war, haben die Englaender im Minenkrieg augenscheinlich den besten Trumpf ausgespielt. Wie neuerdings Gefangene aussagten, versprochen sie sich von den Sprengungen einen durchschlagenden Erfolg. Nach dem Durchbruch sollte die Front nach Norden und Sueden aufgerollt werden, wobei ihr erstes Ziel im Sueden Lille war, im Norden dagegen die flandrischen Kuestengebiete, die den Englaendern als vermeintliche Stuetzpunkte der deutschen U-Boote so ausserordentlich unangenehm sind. In heldenhafter Ausdauer sind die deutschen Verteidiger in der Hoeelle der Sprengungen unerschuettert geblieben und haben den englischen Stoss aufgefangen. Die britischen Streitkraefte werden augenscheinlich umgruppiert. Mit einer Erneuerung der Angriffe vielleicht an anderer Stelle ist zu rechnen.

An der Arrasfront blieb die Artilleriesstätigkeit den 13. ueber gering, gegen Abend und in den Morgenstunden des 14. erreichte sie groessere Heftigkeit an den alten Brennpunkten: Im Lensbogen in der Gegend zwischen der Scarpe und der Strasse Arras-Cambrai und bei Bullecourt. Wie nachtraeglich gemeldet wird, waren die feindlichen Verluste bei dem Patrouillennachstoss bei Festubert am 12. ausserordentlich hoch. Von 2 Kompagnien, die ihn ausgefehrt hatten, werden allein 80 Leichen im Nahkampf Gefallener gezahlt, wozu noch die starken Verluste kamen, welche die zurueckflutenden Englaender an Toten und Verwundeten liegen lassen mussten. In der Gegend von St. Quentin wurden bei Patrouillengefehchten mehrere Englaender und Inder gefangen eingebracht.

An der Aisnefront blieb bei schlechter Sicht das Artilleriesfeuer gering und nahm erst gegen Abend an Staerke zu. Ein französischer Angriff bei Vauxaillon wurde nach dreistuetziger Artilleriesvorbereitung zwischen 8 und 9 Uhr abends vortragen. Der Angriff kam ueberhaupt nicht an die deutschen Graben heran. Im Gewehr- und Maschinengewehrfeuer und in gutliegendem Sperr-

feuer brachen seine Sturmwellen zusammen. In der Champagne erzielte die deutsche Artillerie beim Beschiessen französischer Batterien oestlich von St. Hilaire eine gewaltige Explosion. Eine riesige schwarze Rauchsaeule blieb ¼ Stunden lang sichtbar.

Die Lage in Griechenland

Zuverlaessige Nachrichten von einiger Bedeutung sind heute noch nicht eingegangen. Die Entente haelt ihre schwere Hand auf Griechenland und verhindert vorlaeufig, dass unangenehme Nachrichten in die Welt hinausgehen. Ein Privattelegramm meldet uns, dass Zalmis, der augenblickliche Ministerpraesident, zuruecktreten soll und der famose Herr Venizelos bereits ein Ententeschiff zur Fahrt nach Athen bestiegen hat, um dort die Kabinettsbildung zu uebernehmen. Davon sind natuerlich die Italiener nicht sehr erbaud, die Venizelos fuerchten wie Beelzebub. Es kann also noch zu einer erbaulichen Tragikomoedie der Wirrungen unter den Ententemachten kommen wegen Griechenland. Nach anderweitigen, uns gleichfalls von privater Seite zugehenden Meldungen soll die ganze Koenigsfamilie beabsichtigen, Griechenland zu verlassen und nur der neue Koenig Alexander allein zurueckzubleiben. Die sogenannten „Schutzmaechte“ fuerchten naemlich den Einfluss des Prinzen Nikolaus. Den vorliegenden Meldungen entnehmen wir:

Berlin, 15. 6. (Tel.)

Das Wolffbuero meldet: Die Absetzung Koenig Konstantins gelang der Entente auf Grund eines regelrechten militaerischen Aufmarsches, den man in den letzten Wochen planmaessig durchfuehrte. Die franzoesischen Truppen der Salonikarmee, die nebenbei den Auftrag hatten, die fuer die Ernaehrung des griechischen Volkes unentbehrliche thessalische Ernte zu beschlagnahmen, rueckten in Thessalien ein. Die Italiener marschierten durch Epirus und besetzten Janina. Ein aus allen Ententetruppen gemischtes Korps landete bei Athen an der Nordkueste des korinthischen Golfes und besetzte die Stadt Korinth. Man trennte auf diese Weise den Peloponnes von dem uebrigen Griechenland. Der Oberkommissar der Entente, Jonnart, stand vor dem Piraeus mit einem starken Landungskorps bereit, um Athen zu besetzen.

Die militaerischen Operationen erzielten gegen einen Staat, der bisher strenge Neutralitaet wahrte und nur den Wunsch kannte, sie noch weiterhin zu waehren. Es ist das erste Mal in dem fast dreijaehrigen Krieg, dass der Entente ein einheitslicher, militaerischer Aufmarsch glueckte. Allerdings erfolgte er gegen eine Armee, der man vorher die Waffen abgelistet, und gegen ein Volk, das man vorher durch Hunger zermuerbt hatte. (Korrb.)

Koenig Konstantin.

Bern, 14. 6. (Tel.)

Aus Athen kommt die Meldung: Koenig Konstantin reiste am 12. Juni nachmittags nach Tatoi. Koenig Alexander leistete den Eid. Die Stadt ist ruhig. (Korrbuero).

Die Lage in Athen.

Rotterdam, 14. 6. (Tel.)

Router meldet aus London: Die Lage in Athen ist andauernd ruhig. Jonnart liess mit Zustimmung der hellenischen Regierung Truppen im Pyraeus landen. (Korrbuero).

Mit „Zustimmung der hellenischen Regierung“ ist gressartig. So stimmt auch der Frosch zu, wenn er vom Storch geschluckt wird!

Die „Eroberung“ Griechenlands.

Rotterdam, 15. 6. (Tel.)

Router meldet aus Paris: Nach einem Telegramm aus Saloniki wurden Ellassona und Tirnovo von den Ententotruppen besetzt. Die Kavallerievorhut rueckte in Larissa ein, wo die griechischen Truppen Widerstand leisteten. Auf Seiten der Franzosen wurden sechs Mann getoetet und zwanzig verwundet. Die Griechen verloren sechzehn Mann. 322 Mann wurden gefangen genommen. Der griechische General Bawas wurde verhaftet. Die Ordnung ist wieder hergestellt. (Korrbuero).

Das Urteil der Neutralen.

Haag, 15. 6. (Tel.)

Ueber die erzwungene Abdankung des Koeniss Konstantin schreibt die angesehen hollaendische Zeitung „Nieuwe Rotterdamse Courant“:

Von freiwilligem Entschluss kann hier keine Rede sein. Wenn man jemand das Haus in Brand steckt und der Besitzer verlaesst es, so geschieht das nicht freiwillig. Die Schutzmaechte sagen, dass sie die Einheit Griechenlands wieder herstellen wollen. Es gibt aber keine Einheit, denn ein Teil des Volkes hat die Partei der Entente ge-

CONRADI der berühmte Zauberer von Berlin, der im Westen und Osten mehrere Vorstellungen gegeben hat, wird Samstag, den 16. Juni, im Sommer-Garten „FEMINA“ Str. Câmpineanu 5, neben dem Nationaltheater, auftreten. — Demnächst trifft aus Berlin ein: Der berühmte Humorist MEIER sein Sohn.

Theater Comoedia. Sonnabend, den 16. Juni 1917 abends 8,45 Uhr Deutsches Theater. Die Warschauer Zitadelle. Schauspiel in 5 Akten von Gabryela Zapolska.

AMICI ORBIOR. Es werde Licht! Nur noch 3 Tage! Das grosse Kulturprogramm in 5 Akten. Das selbige reiche Programm in 3 Akten. CULITZA-OUVREARD. Liebe und Aktualität. In ihrer Blüte mit Gessag und Hans. Alleabendlich 9-11 Uhr. Preis: 1, 2, 3. Nationaltheater.

MARKETENDER. finden verschiedene SPEZIAL-ARTIKEL zu billigen Engros-Preisen. ANSICHTSKARTEN aus Bukarest und von allen Städten und Orten Rumäniens, buntes und verschiedene Ausführungen, sowie auch FELDPOSTKARTONS in grosser Auswahl zu billigen Engros-Preisen bei der Verlagsanstalt Saraga & Schwarz BUKAREST Str. Şelari No. 7

Kleiner Anzeiger. Die Annoncen sind immer am Vortage des Erscheinens bis 12 Uhr vorm. in der Geschäftsstelle abzugeben.

STELLENGESUCHE. 7 Bani das Wort, mind. 10 Worte. MASSEUSE hat noch Stunden zu vergeben. Sprechstunde von 4-6 Uhr nachm. Putu cu Plopi 12, 3503-1. NACHMITTAGSBESCHÄFTIGUNG, von 2 1/2-5 1/2 Uhr sucht tüchtige Stenodaktylographin in deutscher u. rumänischer Sprache. Unter „Korrespondenz“ an Geschäftsstelle ds. Blattes. 3488-2. FRAULEIN, Reichsdeutsche, sucht Stellung im Büro, Geschäft, Selbige ist auch bewandert in Krankenpflege, Nachwachen und dgl. Off. unter A. H. an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3490-2. OFFENE STELLEN FÜR BEAMTE, ARBEITER etc., 24 Bani das Wort, mind. 10 Worte. STUBENMÄDCHEN, welches auch Unterricht in deutscher Sprache erteilen kann, wird zu einem Knaben von 7 Jahren fuer Craiova gesucht. Reflektantinnen wollen sich Samstag, Sonntag, und Montag zwischen 2-4 Uhr nachm. im Hotel Continental No. 25 vorstellen. 3507-2. ZU EINEM KINDE von 1 Jahre wird junges Mädchen (15-16 Jahre alt) gesucht. Str. Popa Tatu 96, 3510-2. VERLAESSLICHER MANN mit guten Dienst-Zeugnissen wird als Wächter einer Fabrik aufgenommen, Filaret, Str. Villor 14, 3511-2. TUECHTIGES STUBENMÄDCHEN wird gesucht. Str. Gr. Cantacuzino No. 63, 3500-1. EINE BONNE oder deutsches Mädchen wird fuer Land zu einem 7jaehrigen Mädchen gesucht, soll auch im Hause mithelfen. Bescheidener Lohn, jedoch gute Behandlung. Off. an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter „Petita“. P.-5. DEUTSCHES MÄDCHEN zu Hausarbeiten wird raschestens gesucht. Wisner, Labirint 59, 1902-3. FÜR RAUFLEUTE. 12 Bani das Wort, mind. 10 Worte. ALBERTURMER, Schmucksachen, Bilder kauft und verkauft „La Rubin“, Calea Victoriei 77, 1432-15. GELEGENHEITSKAUF. Ein gut erhaltenes Schreibpult fuer Kinder ist per sofort zu verkaufen. Putu cu apă rece 57, 1882-4. ROEES DE CHAMBRE, alle Gattungen, billigst, Magazinul Jacques, Smârdan 14, 3479-15. VERLOREN EINE PRIEFTASCHEN. Inhalt ein Vertrag von der Passzentrale, ein Ausweis No. 7589, mit Namen Martini Georg. Bitte abzugeben an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3502-1. GELEGENHEITSKAUF. Ein gut erhaltenes Schreibpult fuer Kinder ist per sofort zu verkaufen. Putu cu apă rece 57, 1882-4. GUT GEFLECHTE Briefmarkensammlungen, auch einzelne seltene Stücke, kauft zu höchsten Preisen Kunsthandlung Cosinzeana, Passage Imobiliara, 1-3503.

Park Oteteliseanu. Rumän. Operetten-Gesellschaft „Grigoriu“. Samstag, 16. Juni, um 8 1/2 Uhr Die Strassensängerin. SONNTAG, 17. Juni, Matinee um 3 Uhr im THEATER LYRIC 970 Schützenlied. Abends im Park: Zigeunerliebe

Kino „PALAST“ B-dul Elisabeta 16. HEUTE, von 5-10 Uhr abends sensationeller Erfolg DER GRAUSAME oder die MUSEMIK RUSLANDS in 4 Akten. Von 6 Uhr abends ab der Komiker GARABIN mit seiner „MODERNE TRONE“ GEWANDTE Verkäuferinnen mit guten Umgangsformen für Sibila, Targoviste, Alexandria, Roşiori de Vede per sofort GESUCHT. Vorzustellen Deutsche Bahnhofs-buchhandlung, Bukarest, Nordbahnhof, 226

Riesen Erfolg! Heute Samstag von 3-11 Uhr Das grosse Erlebnis: Drama in 3 Akten. Eine moderne Flugzeugfabrik Ein ruhiges Spiel Komödie. Kino Select 3154

Herrenringe Kravattennadeln Gold und Platin mit Brillanten Gebr. Roller, Str. Carol 53, I. Stock

Kino „CLASIC“ Heute, Samstag, 16. und Sonntag, 17. Juni: Die Frau als Rechtsanwältin Modernes Schauspiel in 4 Akten mit der berühmten Heany Porton. Zu Ende: EIN LUSTSPIEL 1317 Das grosse Warenhaus „RADIVON“ 9 bis, Bulov, Elisabeta, 9 bis Nahe der Kommandantur, ist mit den schönsten Schmuckgegenständen, Uhren, Silberwaren etc. bestens assortiert. Sehr grosse Auswahl von schönen Geschenken — als Bukarester Andenken — fuer Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke Massige Preise. Reelle Bedienung. 1918

Die Gartenlaube, Wiener Mode, Das Blatt der Hausfrau, Wiener Modenwelt, Fürs Haus, Die Wäsche-Zeitung, Kindergarderobe, Frauen-Kleiss, Sonntags-Zeitung, Das Buch für Alle, Grosser Bilder-Atlas des Weltkrieges, Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, Interessantes Mat., Az Erdendes Ujag, Tolnai Vilaglapja, Kocog Ujag, etc. etc. sind in der Verlagsbuchhandlung Jg. Hertz, Ecke Calea Victoriei, str. Mihai Voda Nr. 2, zu haben. 2380-2

Ein tüchtiger kräftiger Droschken-Kutscher wird zum sofortigen Eintritt GESUCHT. Elektrotechn. Abt. IX. des Wirtsch.-Stabes der Mil.-Verw. Rum. Meldung 8-12 u. 6-7 Uhr Str. Matei-Milio 2 g-2

Maurer finden sofort Beschäftigung bei Mil.-Eisenb.-Bauabt. 130, Bdul. Lascar Catargiu (fosta Coltei) Nr. 37. 3481a-4

Ausstellung Deutscher Kunstwerke Gemälde aus rumänischem Besitz Reliegraphie-Steindruckungen Athenäum Bukarest Juni 1917 Geöffnet täglich 10-1, 3-7 Uhr Eintrittspreis 50 Bani Militärpersonen 30 Bani

VERSCHIEDENES. 12 Bani das Wort, mind. 10 Worte. JURISTISCHE ÜBERSETZUNGEN, deutsch, rumänisch, sowie Ausarbeitungen von Eingaben, Memoranden werden von Fachmann sorgfältig ausgeführt. Adresse: „Treuhand“, Str. Austrului 19, 1882-4. ROEES DE CHAMBRE, alle Gattungen, billigst, Magazinul Jacques, Smârdan 14, 3479-15. VERLOREN EINE PRIEFTASCHEN. Inhalt ein Vertrag von der Passzentrale, ein Ausweis No. 7589, mit Namen Martini Georg. Bitte abzugeben an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3502-1. GELEGENHEITSKAUF. Ein gut erhaltenes Schreibpult fuer Kinder ist per sofort zu verkaufen. Putu cu apă rece 57, 1882-4. GUT GEFLECHTE Briefmarkensammlungen, auch einzelne seltene Stücke, kauft zu höchsten Preisen Kunsthandlung Cosinzeana, Passage Imobiliara, 1-3503.

Wichtig für MARKETENDER. Grosse Auswahl sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen sind zu haben bei R. O. DAVID, Str. GAROVENI No. 7. BUKAREST 3417-15

Rumänische Anleihe u. Coupons. Bukarester Stadt-Anl. u. Coupons Russische u. Balkan-Werte kauft und verkauft zu kulantesten Kursen E. CALMANN, Bankgeschäft. Tel. Adressa: Calmann, Hamburg. Errichtet 1853.

VERGESSET NICHT! dass der Vormalige-Restaurant-Garten HEUTE BERLINER PARK 11 Junie-Strasse No. 71 (Filaret) wieder eröffnet ist. Rumänische Fleisch-Spezialitäten. Grosse Auswahl von verschiedenen Speisen. Das National-Orchester unterhält das P. T. Publikum bis 12 Uhr mitternachts. Offen auch bei Tag 3495-3

Kein Kriegsbuch — aber ein echtes Kriegerbuch: männlich, frisch, erheben, so schreibt ein Feld-Offizier über den Roman: „Die Siegesgöttin“ von Albert Aegidius. Verlag: Dr. S. Rabino witz, Leipzig, K. 108-6 Vorzug in jeder guten Buchhandlung

Ausstellung von rumänischen National-Blasen in kunstvoller Ausfuehrung zu billigen Preisen kauflich bei „LA PANSEA“ CALEA VICTORIEI No. 51. 2365-31

Maurer und Zimmerleute wollen sich bei der Abteilung XVII für Arbeiterfragen, Str. Paris 4, II. Stock, melden, wo sie für die Provinz als Arbeitskräfte aufgenommen werden. 3501 d-3

Sommer-Garten APOLLO (vormals „Casino de Paris“) Eigentümer: C. V. Ionescu Strada Câmpineanu, 15. Heute und folgende Abende neues erstklassiges Programm Der Garten ist neu elagerichtet. 2069 Unterhaltungs-Konzert Das Lokal ist bis 12 Uhr nachts geöffnet.

Garten-Eroeffnung!! RESTAURANT DACIA = CAFÉ = Str. Carol 72 1215-2 Geöffnet bis 12 Uhr nachts 3 Minuten von der Zentral-Post! Bei Regenwetter Täglich Konzert! im Saal!

BLANDUZIA-GARTEN. Rumänisches Ensemble des National-Theaters. Samstag, den 16. Juni 1917, 9 Uhr abends, Alt-Heidelberg, Schauspiel in 4 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster Vorverkauf der Karten an der Kasse täglich von 10-12 vorm. und 4-9 nachm.

349. Hamburger Staatslotterie. Ziehung 2. Klasse 11.-13. Juli. Höchstgewinn M. 60.000 Kauflose zum Planpreise Mk. 28.- Mk. 14.- Mk. 7.- Cantor & Co., Bankgeschäft, Hamburg 11.

MARKETENDER finden Ansichtskarten aus Bukarest und von allen Staedten Rumäniens verschieden er Ausführungen, sowie auch Feldpostkarten, Feldpostbriefe etc. zu billigsten Engrospreisen bei dem Postkarten-Verlag HOROVITZ, Str. PARIS No. 15 — Bukarest 1207-13

Moderner Kriegsschmuck als Andenken an den Weltkrieg in feiner Ausfuehrung und jedes Preis-lege. Illustrierte Musterblätter stehen zur Verfuegung. Bindung direkt ins Feld. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Karl Schwizgaebeler, Pforzheim (K 186/17-32) Postfach 17.

Warenhaus Consumul Coltei von Käse, Fetten, Eier frischer Butter, geloster Butter und Selchorel bisher in der Coazy Conditorei, jetzt uebersiedelt nach Coltei-Strasse No. 8. 3481-2